

Maria – eine Frau und ihre Bilder...

Es ist wohl kaum eine Frau so oft in unseren Kirchen dargestellt wie sie – Maria, die Mutter Jesu. Im Mai fällt das wohl am meisten auf. Wenn überall ihre Bilder mit duftenden Blumen und brennenden Kerzen geschmückt sind, dann wirkt das für mich immer wie ein großes Stoppzeichen. In der Tat wollen unsere Maialtäre auch nichts anderes erreichen, als stumm jedem Kirchenbesucher zuzurufen: Bleib mal stehen und schau Dir das Bild dieser besonderen Frau an.

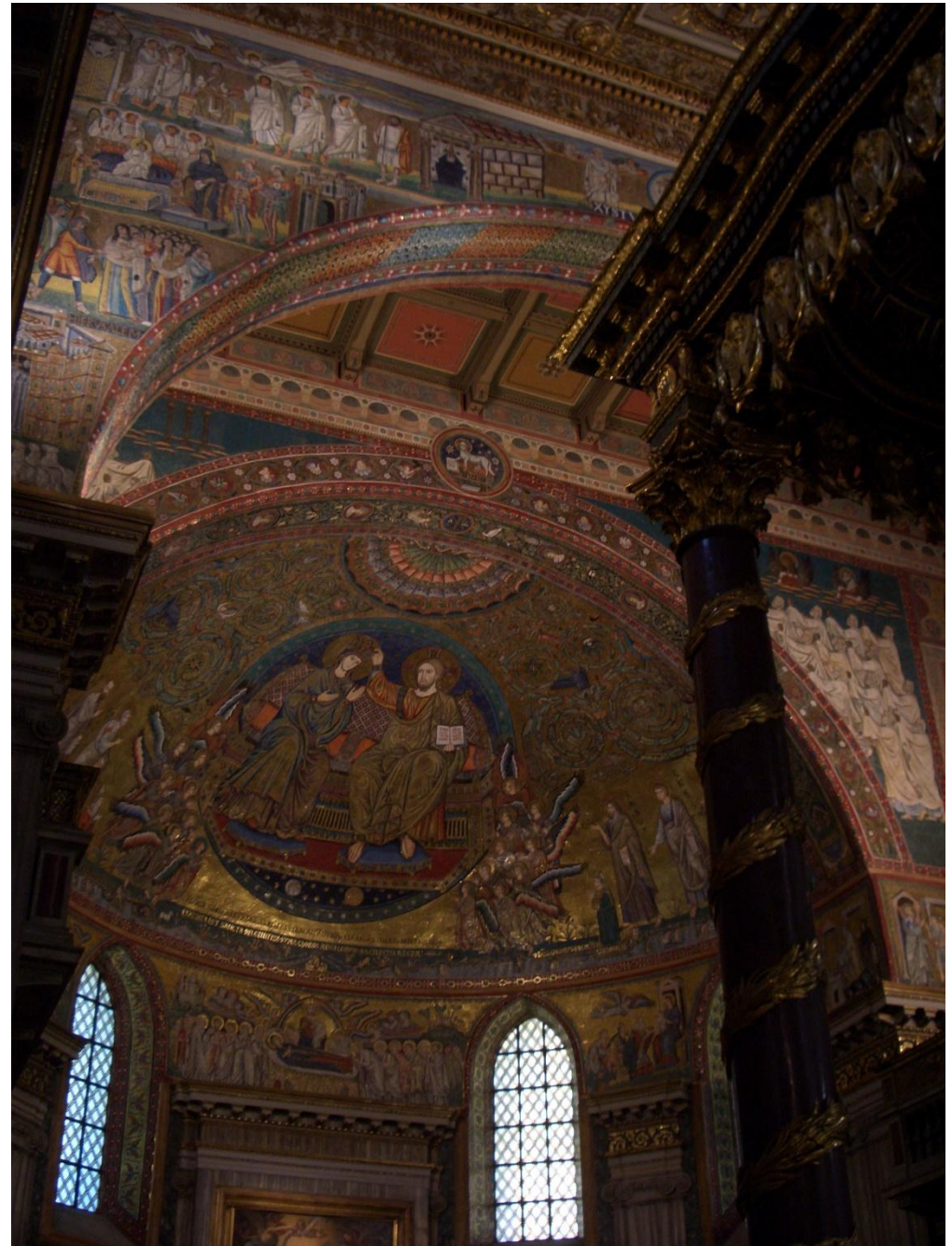
Wer dieser Aufforderung folgt, der wird schnell herausfinden: Maria ist total unterschiedlich auf den zahllosen Altarbildern dargestellt. Einmal steht sie allein auf einer Mondsichel, auf einem anderen Bild hält sie das Jesuskind oder ist mit dem Leichnam des Gekreuzigten im Schoß dargestellt. Wieder andere Bilder zeigen sie mit Krone oder mit Schwertern durch die Brust... Neue Entdeckungen beim Anschauen von Marienbildern wird es wohl immer geben.

Kennen Sie zum Beispiel schon das Bild von Maria auf dem Sofa? Dieses ist in keiner geringeren Kirche als in der größten Marienkirche Roms, in Santa Maria Maggiore, zu finden. Für mich ist es eines der schönsten Marienbilder: Maria sitzt zusammen mit Jesus auf einem gepolsterten Sofa. Sie sitzen auf einer Ebene und ich stell' mir immer vor, sie reden gerade miteinander.

Mir ist dieses alte Apsismosaik sehr wertvoll geworden; zeigt es doch, wie ein Leben mit Jesus ist. Mit Jesus leben heißt mit Ihm auf einer Ebene sein, mit ihm reden können, wie wenn man mit einem guten Freund auf einem Sofa sitzt. Unkompliziert, ohne sich ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Er hört mir zu und Er redet mit mir.

Mit der (Wieder-) Entdeckung dieses alten Mosaiks wünsche ich Ihnen viele weitere Marien-Entdeckungen im Mai.

Kaplan Franz Pfeffer



Apsisbild der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom